

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 37 (1990)  
**Heft:** 3

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

oder Panik zu vermeiden, werden periodisch Übungen und Orientierungen für den Notfall durchgeführt. Theoretisch kann jeder «Nachbarschaftsschutzraum» 10 000 Personen aufnehmen, die innerhalb sechs bis zehn Minuten nach Ertönen eines Warnsignals im Untergrund sein werden.

#### Überleben: Übung macht den Meister

Der Führer unterstreicht, dass die Chinesen, die viele Dynastien, die Mongolen, Invasionen und einen Bürgerkrieg überlebt haben, sozusagen eine Überlebenstradition besitzen. Auf grossen Karten zeigt er die Route, die die Besucher zurückgelegt haben, und den jetzigen Standort im Untergrund. Er weist auch auf die im Kreis angelegten Fluchtwege durch die Stadt und ihre Umgebung hin. Das ganze System an Durchgängen und Wegen kann den grössten Teil der Einwohner von Peking aufnehmen. Mit einem Lichtzeiger ist es möglich, irgendeinen Punkt auf dem Plan anzugeben. Der «Vorsitzende» Mao hatte seinerzeit gelehrt, es sei wichtig, tiefe Tunnels zu graben und überall Kornvorräte anzulegen... Diese Stunde im unterirdischen Beijing hatte manchmal etwas Unheimliches an sich. Der letzte «Kulturschock» kam beim Ersteigen der Treppe, die wieder zum ursprünglichen Eingang führte. Wiederum glitt der Boden lautlos zurück. Ein Kunde, der gerade ein Paar Hosen anprobieren, bestaunt die Auf-tauchenden mit offenem Munde...

#### ...und die «Information» über den ZS Chinas?

Richtigerweise gibt es keine Reisebroschüren über die unterirdische Stadt. Gäbe es sie, würden sie eine geheime Welt offenbaren, weit weg von einer verrücktmachenden, allgegenwärtigen Menschenmasse. Das unterirdische Peking – einer der aussergewöhnlichsten Aktionsposten Chinas! □

Gekürzt und bearbeitet nach einem Artikel im Fighting Chance Newsletter 3/87.

# Dänemark – führend im Zivilschutz

Vorbemerkung: Dänemark, etwa  $\frac{1}{3}$  so gross wie Alabama (USA), erstreckt sich über die Halbinsel von Jütland und 500 Inseln in der Nordsee und dem Baltischen Meer, und stellt mit seiner Bevölkerung von 5 Millionen keine denkbare Bedrohung für seine Nachbarn und die übrige Welt dar. Sein Zivilschutzprogramm aber ist Spitze. Die beiden ZS-Wissenschaftler Blake und Christiansen von der Brigham Young Universität in Provo (Utah) überzeug-

Von Reed H. Blake und John R. Christiansen

ten sich an Ort und Stelle, wie die Dänen ihrer Bevölkerung erhöhte Überlebenschancen in einer Welt bieten, in welcher ohne Vorwarnung ein nuklearer, chemischer oder biologischer Krieg ausbrechen kann.

Im Gegensatz zu seinem Fehlen in den Vereinigten Staaten, tritt der Zivilschutz in Dänemark sehr profiliert auf. Trotzdem wird die zivile Bereitschaft in diesem nordischen Land, wie an-dernorts in der freien Welt, nicht so ernstgenommen, wie dies die ZS-Be-hörden gerne hätten. Vertreter des dänischen Zivilschutzes gestehen offen ein, dass die ZS-Anstrengungen auf vielerlei Arten durch die Reaktionen der Öffentlichkeit her-abgemindert werden, wie zum Beispiel:

– Die gesetzliche Schutzraumpflicht in neuen Gebäuden wird durch die Be-hörden nicht immer durchgesetzt.

– Bei der Wahl zwischen Militärdienst oder Zivilschutzausbildung, wie durch Gesetz verlangt, entscheiden sich die meisten jungen Leute für das erstere.

– Erst kürzlich, als die ZS-Fahrzeuge von Grau auf Orange umgespritzt wurden, gab es Kommentare wie «Disneyland»...

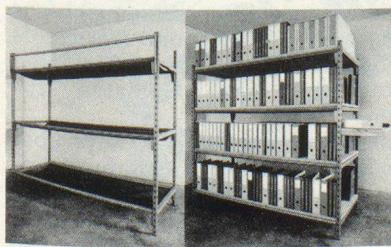
– Trotz diesen und andern Reaktionen auf Zivilschutzaktivitäten, zählen die dänischen Bemühungen für eine zivile Bereitschaft zu den besten weltweit und können als Modell für andere Länder zum Nacheifern dienen.

#### Zivilschutz-Philosophie

«Der Zivilschutz in Dänemark wird als eine humanitäre und nicht-militärische Organisation betrachtet, deren Aufgabe darin besteht, Leben zu retten, der Öffentlichkeit beizustehen, Leiden zu mildern und Schäden an der physi-schen Umwelt möglichst gering zu hal-ten», erklärt Elisabeth Bencard, Sektionschef beim nationalen Zivilschutzbüro. «Er bildet ein wichtiges Element innerhalb des Systems der Landesverteidigung und auch einen integrierten Teil der allgemeinen Verteidigungsmaßnahmen des Landes. Er ist ranggleich mit andern Verteidigungs-komponenten wie Militär und Polizei», sagt sie.

Susanne Djourup, ebenfalls Sektionschef im Landes-ZS-Büro, fügt hinzu: «Wie in den USA, richten sich unsere Bestrebungen gegen alle Risiken und Gefahren, aber ungleich den USA se-hen wir keine Bevölkerungsevakuierung oder -verlegung in grossem Massstab vor. Wir sind ein kleines Land und schützen unsere Bevölkerung «an Ort», so wie es andere skandinavische Län-der tun. Dazu dient uns ein umfassen-der Schutzraumplan, unter Verwen-dung öffentlicher und privater Ge-bäude».

## Innen: Drei multifunktionale Liegen/Regale.



Für den Einsatz als Liegestelle, Regal, Hurde usw.

**ACO Zivilschutzmöbel.**  
**Topqualität zu vernünftigem Preis.**



ACO-Zivilschutzmaterial  
Allensbach & Co. AG  
Untere Dünnerstrasse 33  
4612 Wangen bei Olten  
Telefon 062 32 58 85-88  
Telefax 062 32 16 52

Verlangen Sie die Adresse Ihrer Regionalvertretung!

#### Info-Coupon

Bitte senden Sie uns detaillierte Unterlagen mit Bezugsquellen nachweis.

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Zuständig für \_\_\_\_\_

